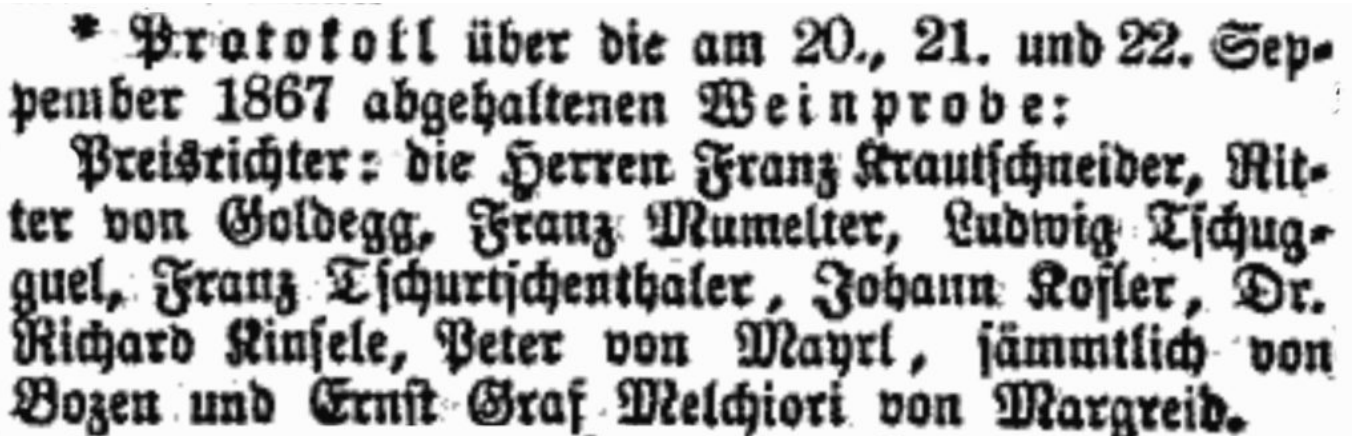


Richard Kinsele (3), der Weinexperte

Category: Menschen, Zeitschiene

geschrieben von Armin Kobler | 15. Januar 2022

Für einen vermögenden Bozner Patrizier gehörte es zu der Zeit natürlich dazu, auch über Weingüter zu verfügen. Richard Kinsele beließ es nicht nur beim Eigentum, er soll sich auch bei der Weinbeurteilung dementsprechend gut auskennen haben, so dass er in die Jury der Weinprämierung anlässlich der *„Früchten-Ausstellung“* berufen wurde (Bozner Zeitung vom 24.9.1867).



*** Protokoll über die am 20., 21. und 22. September 1867 abgehaltenen Weinprobe:
Preisrichter: die Herren Franz Krautschneider, Ritter von Goldegg, Franz Rumeltinger, Ludwig Tschugguel, Franz Tschurtjenenthaler, Johann Kofler, Dr. Richard Kinsele, Peter von Mayr, sämtlich von Bozen und Ernst Graf Melchiori von Margreid.**

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts machte sich das segensreiche Wirken Erzherzog Johanns von Österreich der vorangegangenen Jahre stark bemerkbar, insbesondere was die Aktivitäten der von ihm gegründeten landwirtschaftlichen Gesellschaften angeht. Alle interessierte Personen, unabhängig von ihrem Stand, konnten sich dort einbringen und am landwirtschaftlichen Fortschritt mitwirken. Es wurden neue Rebsorten, Anbaumethoden und Verarbeitungstechniken ausprobiert und nach einigen Jahrzehnten erblühte der tirolische Weinbau wieder. Herr Helmut Scartzezzini hat darüber publiziert, in meinem Wein-Blog kann man diese interessante Abhandlung nachlesen: [Erzherzog Johann und der Weinbau in Südtirol Teil 1, Teil 2.](#)

Immerhin wurde schon damals blind verkostet, eine Voraussetzung für ein möglichst objektives Urteil. Und auch die Probleme mit den Verschlüssen sind nicht neu. Der Gebrauch von Siegellack über den Flaschenhals scheint übrigens damals durchwegs üblich gewesen zu sein.

Bemerkungen:

Die Weinprobe zählte 38 Teilnehmer, welche 111 Sorten Weine einsendeten.

Die Weinflaschen wurden mit Papier verklebt den Preisrichtern übergeben, so daß keiner eine Etiquette oder Aufschrift lesen konnte.

Uebrigens waren die weitaus größere Anzahl der Flaschen schlecht verkorkt und schlecht verlackt. Sehr häufig waren die Stöpsel von schlechter Qualität.

Richard Kinsele war nicht der erste seiner Familie, der an der Weiterentwicklung und Verbesserung des Weinbaus in Tirol beteiligt war. *“In der Versammlung des Zentralvereins (der K. K. Landwirtschaftsgesellschaft von Tirol und Vorarlberg) von 1840 berichtet die Filiale Bozen über die von Herrn von Kinsele eingeleiteten und vom Freiherrn Ignaz von Giovanelli fortgesetzten Rebenanpflanzungen mit Edelreisern von Frankreich, vom Rhein und anderen.”* berichtet Scartezzini. Es muss sich dabei um den Onkel von Richard gehandelt haben. Josef von Kinsele zu Eckberg (1765 bis 1839) war nämlich der einzige adelige Kinsele.

In diesem Beitrag verwendete Literatur- und Bildquellen:

Anonym. (1867, September 24). Protokoll über die am 20., 21., und 22. September 1867 abgehaltenen Weinprobe. *Bozner Zeitung*.

Wikipedia-Autoren. (2023, October 29). *Johann von Österreich*.

Wikipedia.

https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Johann_von_%C3%96sterreich&oldid=238607061

Scartezzini, H. (2014, May 27). Erzherzog Johann und der Weinbau in

Südtirol (1) – L'arciduca Giovanni e la viticoltura nel Sudtirolo
(1). *weinhof KOBLER weblog*.

https://www.kobler-margreid.com/blog/blog/2014/05/27/erzherzog-johann-1_larciduca-giovanni-1/

Scartezzini, H. (2014, June 8). Erzherzog Johann und der Weinbau in Südtirol (2) – L'arciduca Giovanni e la viticoltura nel Sudtirolo
(2). *weinhof KOBLER weblog*.

https://www.kobler-margreid.com/blog/blog/2014/06/08/erzherzog-johann-2_larciduca-giovanni-2/